

VorstandProf. Dr. F.G. Holz, Bonn
Prof. Dr. T.U. Krohne, Bonn
Dr. M.C. Dwinger, Königswinter
L. Weißels, Sankt Augustin**Mitglieder**Dr. O. Alfarwi, Siegen
Dr. P. Altmann, Bonn
Dr. H. Ayertey, Hürth
Dr. I. Bechrakis, Bonn
Dr. G. Boekels-Clasen, Jülich
Dr. A. Boros, Bonn
Dr. S. Christmann, Köln
Dr. med.Dr. phil. U. Clasen, Jülich
Dr. W. Clemens, Bad Honnef
Dr. T. Dietrich, Nümbrecht
Dr. S. Dunker, Troisdorf
Dr. U. Dunker, Bonn
Dr. N.-F. Dwinger, Königswinter
Dr. I. Eßer, Wesseling
Dr. K. Ewert, Königswinter-Oberdollendorf
Dr. Ute Faller, Bonn
Dr. P. Ferdinand, Bonn
Dr. H. Fuchs, Siegen
Prof. Dr. M. Göbbels, Düren
H.-G. Göddertz, Köln
Dr. J. Haase, Rheinbach
Dr. M. Haase, Bonn
Dr. G. Held, Bad Sobernheim
Dr. S. Hoeft, Bonn
Dr. A. Hunold, Aachen
Dr. C. Inhetvin-Hutter, Bonn
M. Jesse, Köln
Dr. D. Johann, Koblenz
H. Keintzel-Schön, Bonn
Dr. A. Kloock, Brühl
S. Köhler, Bonn
Dr. G. Kosch, Troisdorf
Dr. F. Kremer, Troisdorf
Dr. J. Kremer-Hepping, Troisdorf
Dr. R. Krott, Köln
Dr. S. Krohne, Bonn
Dr. M. Lauhoff, Wissen
Dr. K. C. Lê-Ruppert, Meckenheim
Dr. M. Lehnert, Sankt Augustin
Dr. S. Leuwer, Bonn
S. Linke, Brühl
Dr. T. Mäueler, Bonn
Dr. A. Mattern, Brühl
Dr. C. Moritz-Bönders, Bad Honnef
Dr. R. Müller-Breitenkamp, Bonn
PD Dr. U. Müller-Breitenkamp, Bonn
Dr. J. Oldendörp, Euskirchen
Dr. K. Papakostas, Gummersbach
Dr. K. Paust, Bonn
Dr. F. Roth, Bonn
PD Dr. Z. Sbeity, Niederkassel-Rheidt
Dr. J.J. Sock, Troisdorf
D. Stappeler, Bonn
Dr. U. Stefer, Troisdorf
Dr. H. Stolp, Bonn
Dr. N. Theben, Köln
Dr. A. Vogel, Koblenz
Dr. M. Zewell-Alfers, Bonn**Protokoll der Vorstandssitzung des Augennetz West****Mittwoch, den 12. Juni 2019, 16:20 Uhr****Konferenzraum der Universitäts-Augenklinik Bonn****Teilnehmer:** Herr Dr. M.C. Dwinger, Herr L. Weißels, Herr Prof. Dr. F.G. Holz, Herr Prof. Dr. T.U. Krohne und Herr E. Matthes**Begrüßung**

Professor Holz begrüßte die Teilnehmer und übernahm die Versammlungsleitung.

Vorstellung neues Interdisziplinäres Uveitis-Zentrum Bonn

Professor Holz informierte den Vorstand über die Gründung eines neuen interdisziplinären Uveitis-Zentrum an der Univ.-Augenklinik Bonn. Die Leitung des Zentrums hat Prof. Dr.Dr. R.P. Finger.

Schwerpunkt der Uveitis-Sprechstunde an der Universitäts-Augenklinik sind Diagnostik und Therapie entzündlicher Augenerkrankungen. Das Ziel ist die gezielte medikamentöse Behandlung mit bewährten und neuen Medikamenten, sowie ggf. eine optimale operative Versorgung. Dazu bestehen zahlreiche **interdisziplinäre Kooperationen** mit anderen Kliniken und Instituten der Universität Bonn:

- Spezifische Abklärung im Rahmen der interdisziplinären Kooperation mit der **rheumatologischen Funktionseinheit der Medizinischen Poliklinik** der Universität Bonn.
- Ggf. ergänzende Diagnostik in der **Universitäts-Hautklinik**.
- Weiterführende Abklärung in Zusammenarbeit mit dem **Institut für Medizinische Mikrobiologie und Parasitologie** sowie dem **Pathologischen Institut**.
- Zusammenarbeit mit der **Kinderklinik** der Universität Bonn zur Betreuung von an Uveitis erkrankten Kindern.

Es besteht eine Zusammenarbeit mit der Uveitis-Selbsthilfegruppe Bonn und der [Deutsche UVEITIS Arbeitsgemeinschaft \(DUAG\)](#). Regelmäßige werden Patientensymposien zu aktuellen und interessanten Themen der Uveitis ausgerichtet. Kooperiert wird außerdem mit dem Humangenetischem Institut bei der Erforschung der Vererbbarkeit von Uveitis.

Vorstellung neues Interdisziplinäres Orbita-Zentrum Bonn

Professor Holz berichtete weiterhin, dass ein neues interdisziplinäres Orbita-Zentrum gegründet wurde, das die im Universitätsklinikum Bonn bereits vorhandene klinische Behandlungsexpertise bündelt, den fachlichen Austausch der Disziplinen fördert und die Forschung auf allen beteiligten medizinischen Fachgebieten unterstützt. Durch das Orbita-Zentrum Bonn gelingt es, für komplexe Erkrankungen, die einer interdisziplinären Behandlung bedürfen, eine Anbindung an klinische und klinisch-wissenschaftliche Experten zur Verfügung zu stellen. Den Weg zum Experten zu verkürzen und die medizinische Behandlung schnellstmöglich, interdisziplinär und auf höchstem Niveau zu ermöglichen, ist der Grundgedanke des Zentrums. Die Orbita kann von verschiedenen Erkrankungen betroffen sein. Fehlbildungen, Verletzungen von Knochen und Gewebe, Entzündungen und nicht zuletzt auch Tumorerkrankungen können für die Augenhöhle des Menschen teils sogar lebensbedrohliche Konsequenzen haben. Die enge Nachbarschaft zu Tränenwegen, Nebenhöhlen und knöchernen Strukturen des Schädels, die insbesondere bei komplexen endokrinologischen Erkrankungen eine wichtige Rolle spielt, macht die Orbita und die Behandlung von Erkrankungen, die die Augenhöhle (mit)betreffen, so komplex.

Mit dem Orbita-Zentrum Bonn können nun Patientinnen und Patienten in einem interdisziplinären Team medizinische Behandlung auf allerhöchstem Niveau angeboten werden. Die Interdisziplinarität des Zentrums bündelt Kompetenzen, fördert den Austausch der Fachdisziplinen und verbessert so die Qualität der Behandlung maßgeblich und zum Wohle der Patientinnen und Patienten. Erkrankungen, die die Augenhöhle betreffen, sind oft bereits angeboren, so dass Kinder und Jugendliche schon früh interdisziplinär behandelt werden müssen. Mit dem Orbita-Zentrum Bonn soll insbesondere bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen eine optimierte interdisziplinäre Behandlung angeboten werden.

Medical Imaging Center Bonn

In Kürze soll auch ein neues „Medical Imaging Center“ in der Univ.-Augenklinik Bonn gegründet werden, so Professor Holz.

Unter dem Modellprojekt „Medizin neu denken“ wird in Zusammenarbeit der Universität Bonn und Siegen ein neuer Humanmedizin Studiengang seit dem WS18/19 angeboten. Damit soll u.a. die ärztliche Versorgung auf dem Land verbessert werden. In diesem Zusammenhang wurde noch einmal berichtet, wie schwer es doch geworden sei, erfahrene und gut ausgebildete MFAs einzustellen. Ohne eine übertarifliche Bezahlung seien solch begehrte Fachkräfte nicht mehr zu bekommen.

VOA – Vertrag Phase-4-Studien

VOA - Vertrag Phase 4 Studien. Da Selektivverträge in keiner Phase-4-Studie zugelassen sind, ist es extrem schwierig ausreichend Studienteilnehmer zu rekrutieren. Aus diesem Grund sind auch die Ergebnisse entsprechender Studien nicht befriedigend.

Generika

Pharmakonzerne gewähren Kliniken häufig so große Rabatte für ihre Medikamente, dass diese vielmals unter dem Preis von Generika liegen. Aus diesen kostentechnischen Gründen werden Patienten in Kliniken häufig mit Originalmedikamenten versorgt. Das Problem ist, dass Patienten dann von ihren niedergelassenen Ärzten das in der Klinik verschriebene Originalmedikament verlangen, die Krankenkassen aber nur bereit sind, günstigere Generika zu bezahlen. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, sollen jetzt durch Verhandlungen mit Generika-Herstellern in der Klinikapotheke Originalmedikamente durch ebenso günstige Generika ersetzt werden.

Augenärztliche Notdienstpraxis in der Univ.-Augenklinik Bonn

Die kürzeren Öffnungszeiten der augenärztlichen Notdienstpraxis, insbesondere am Wochenende, werden von den Patienten gut angenommen und auch die diensthabenden Ärzte sind mit den reduzierten Zeiten zufrieden. Die MFA-Besetzung ist ausreichend. Es werden jetzt Listen geführt, aus welchem Bundesland die Patienten kommen.

Glaukomsprechstunde

Da Herr Dr. Brinkmann, der Glaukomexperte der Univ.-Augenklinik Bonn, als Chefarzt nach Neubrandenburg gewechselt hat, wird die Glaukomsprechstunde zukünftig von Fr. Dr. Milojcic und Herrn Dr. Petrak geleitet.

MFA-Fortbildung

Am 15.06.2019 findet für MFAs eine Abrechnungsf Fortbildung der VOA-Nordrhein statt.

Die Vorstandssitzung endete um 18:00 Uhr.